

Umschulung Maschinen- und Anlagenführer/-in
Schwerpunkt Metalltechnik
16 Monate Vollzeit -Umschulung
mit Facharbeiterprüfung vor der IHK

Zeitraum:

16 Monate

Ablauf der Ausbildung:

- 10 Monate berufliche Metall-Grundbildung in der Technischen Akademie
- 6 Monate berufliche Fachbildung, Schwerpunkt Metall-/ Kunststofftechnik in Betrieben der Region
- Besuch der Berufsschule
- Facharbeiterprüfung vor der IHK

Ausbildungsorte:

- Technische Akademie Schwäbisch Gmünd
- Praktikum in Betrieben der Region
- Kreisberufsschulzentrum Schwäbisch Gmünd

Teilnahmegebühr:

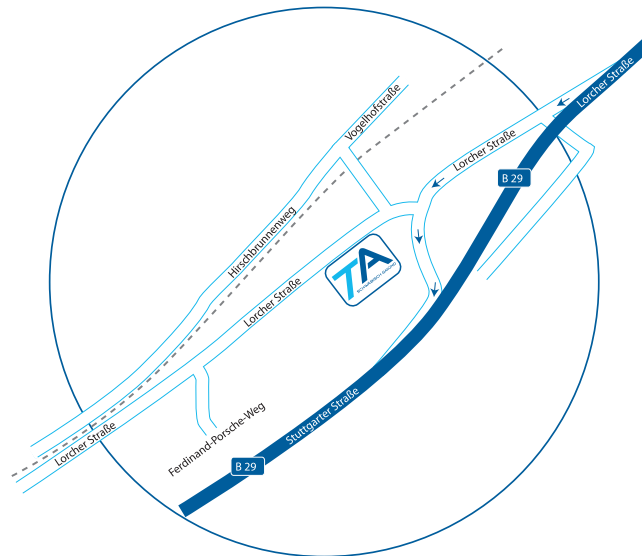
16.052,- €

Diese Umschulung ist nach der Anerkennungs- und Zulassungsverordnung Weiterbildung (AZAV) zertifiziert. Bei entsprechenden Voraussetzungen trägt die Agentur für Arbeit oder das Jobcenter die Kosten dieser Umschulungsmaßnahme.

Anmeldung und weitere Infos:

Technische Akademie
für berufliche Bildung Schwäbisch Gmünd e.V.
Lorcher Str. 119
73529 Schwäbisch Gmünd
Fon: 0 71 71. 31 44 07
Fax: 0 71 71 . 31 42 29
E-Mail: info@technische-akademie.de
www.technische-akademie.de

Anfahrt zur Technischen Akademie:



Anmeldung und weitere Infos:

Technische Akademie
für berufliche Bildung Schwäbisch Gmünd e.V.
Lorcher Str. 119
73529 Schwäbisch Gmünd

Fon: 0 71 71. 31 44 07
Fax: 0 71 71 . 31 42 29
E-Mail: info@technische-akademie.de
www.technische-akademie.de



Umschulung Maschinen und Anlagenführer/-in

Schwerpunkt Metalltechnik



Zugangsvoraussetzungen:

- Hauptschulabschluss oder einschlägige mehrjährige Berufserfahrung
- mindestens 3-jährige berufliche Tätigkeit
- ausreichende Deutschkenntnisse
- Praktisch-technisches Verständnis
- Manuelles Geschick
- Interesse an maschineller Präzisionsarbeit

Ausbildungsziel:

IHK-Facharbeiterprüfung mit Abschluss als Maschinen- und Anlagenführer/-in

Berufliche Aufgabenstellungen:

Maschinen- und Anlagenführer mit dem Schwerpunkt »Metalltechnik« richten Maschinen oder Anlagen ein, rüsten diese um und bedienen sie. Sie bereiten Arbeitsabläufe vor, überprüfen Maschinenfunktionen an Prüfständen und nehmen die Maschinen in Betrieb.

Zudem inspizieren sie die Maschinen in regelmäßigen Abständen, um die Betriebsbereitschaft sicherzustellen. Wenn nötig, warten und reparieren sie diese. Dabei füllen sie beispielsweise Öle, Kühl- und Schmierstoffe nach, tauschen Verschleißteile wie Dichtungen, Filter oder Schläuche aus und stellen das Spiel beweglicher Teile neu ein.

Sie berücksichtigen dabei die Vorgaben des Umweltschutzes, der Arbeitssicherheit und der Wirtschaftlichkeit. Sie dokumentieren Produktionsdaten, ferner überwachen sie den Produktionsprozess, bedienen und steuern den Materialfluss und führen qualitätssichernde Maßnahmen durch. Sie arbeiten in enger Abstimmung mit vor- und nachgelagerten Bereichen.

Nach Abschluss der Ausbildung gibt es zahlreiche Einsatzmöglichkeiten in unterschiedlichen Produktionsbereichen. Außerdem haben die ausgebildeten Fachkräfte die Möglichkeit, sich in einem Aufbauberuf – z.B. zum Industriemechaniker – weiterzuqualifizieren.

Inhalte der Berufsausbildung:

Die Umschulung zum MAF gliedert sich in zwei Ausbildungsabschnitte:

1. Branchenübergreifende Metallgrundausbildung in der Technischen Akademie (10 Monate)
 - Berufsbildung, Arbeits- und Tarifrecht
 - Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes
 - Sicherheit/Gesundheitsschutz bei der Arbeit
 - Umweltschutz
 - Zuordnen und Handhaben von Werk-, Betriebs-, und Hilfsstoffen
 - Betriebliche und technische Kommunikation
 - Planen und Vorbereiten von Arbeitsabläufen

- Praxisbezogene Fertigungstechniken
- Prüfverfahren
- Steuerungs- und Regelungstechnik
- Einrichten und Bedienen von Produktionsanlagen, CNC-Maschinen
- Steuern des Materialflusses
- Warten und Inspizieren von Maschinen und Anlagen
- Durchführen von qualitätssichernden Maßnahmen

Zwischenprüfung IHK in der Ausbildungsstätte

2. Berufliche Fachbildung, Schwerpunkt Metalltechnik /Kunststofftechnik in Betrieben der Region (6 Monate)

- Zuordnen und Handhaben firmenspezifischer Werk-, Betriebs- und Hilfsstoffe
- Planen und Vorbereiten betrieblicher Arbeitsabläufe
- Branchenspezifische Fertigungstechniken
- Steuerungs- und Regelungstechnik betrieblicher Anlagen und Maschinen
- Einrichten und Bedienen betrieblicher Produktionsanlagen
- Steuern des betrieblichen Materialflusses
- Warten und Inspizieren betrieblicher Maschinen und Anlagen
- Durchführen qualitätssichernder Maßnahmen

Abschlussprüfung IHK Maschinen- und Anlagenführer im Betrieb